

1976

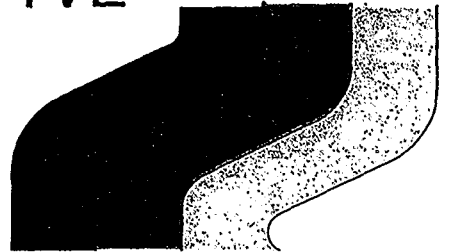
75

Jahre

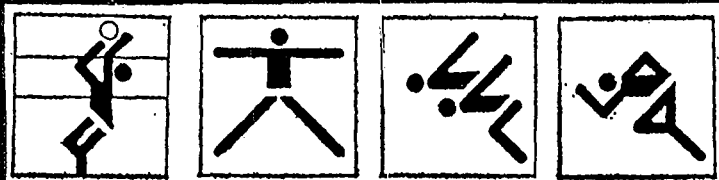
TV Einigkeit 1901 e.V.

Essen-Burgaltendorf

TVE



Deutscher Turner-Bund



Feierstunde mit Jubilarehrung

Sonntag, 26. September 1976, 10.30 Uhr
Aula des Schulzentrums in Essen-Burgaltendorf
Hauptstraße

Begrüßung durch den Vorsitzenden Eduard Spengler

Totenehrung

Wohin soll ich mich wenden?
(Franz Schubert) Sängervereinigung 1866

Festvortrag

„Der Verein – Garant des freien Sports“ Albert Pürsten, MdL
stellv. Vorsitzender des Sportausschusses
im Landtag NRW

Hoffnung
(H. Lang) Sängervereinigung 1866

Grußworte Vertreter von Rat und Verwaltung
Verbänden und Vereinen

Ehrungen

„Lied, kling' in die Welt“
(H. Kienertz) Sängervereinigung 1866

Lied der Freundschaft
(Satz v. W. Klink)

Turnerjugend im

TURNVEREIN „EINIGKEIT“
1901 E. V.
ESSEN - BURGALTENDORF

5-026



Festschrift

zum

75jährigen

Bestehen

des

Turnverein „Einigkeit“

1901 e. V.

Essen-Burgaltendorf

im Jahre 1976



Zum Geleit

Im Namen der Stadt Essen übermittele ich dem Turnverein „Einigkeit“ 1901 e. V. Essen-Burgaltendorf zum 75jährigen Bestehen die herzlichsten Glückwünsche.

Gerade die Turnvereine haben es sich zur Aufgabe gemacht, neben der körperlichen Ertüchtigung die charakterliche und geistige Erziehung ihrer Mitglieder zu pflegen. Ich stelle mit Genugtuung fest, daß der Turnverein „Einigkeit“ 1901 diesem Ziel während der 75 Jahre seines Bestehens gedient hat. Dafür gebührt allen Verantwortlichen und Sportlern, die in diesem Sinne mitgewirkt haben, mein besonderer Dank.

Für die Zukunft wünsche ich dem Verein eine weitere positive Entwicklung und der Jubiläumsveranstaltung einen harmonischen Verlauf.

Essen, im April 1976

„Glückauf“

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Katz' or similar, written in a cursive style.

Oberbürgermeister



Glückwunsch

Zum 75jährigen Jubiläum übermittle ich dem Turnverein „Einigkeit“ meine herzlichen Glückwünsche.

75 Jahre Turnen und Sport bedeuten 75 Jahre Dienst am Menschen: eine Leistung, die nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Der Verein hat sich in seiner langjährigen Geschichte beachtliche Verdienste um die Leibesübung erworben. Dabei sind die Eigeninitiativen in Führung und Verwaltung besonders hervorzuheben, die zu einer Ausweitung des Vereinsangebots in Leistung und Breite führten.

Der Turnverein „Einigkeit“ hat sich besondere Mühe um die Werbung für das Deutsche Sportabzeichen, um die Vorbereitung auf diesen fünffachen Fitnessstest und den Erwerb gemacht. Die Erfolge sprechen für sich:

In den Jahren 1968, 1970, 1971, 1973, 1974 und 1975 den zweiten, 1969 und 1972 den dritten Platz im Regierungsbezirk sowie auf Kreisebene von 1965 an ununterbrochen den ersten Rang. Für diese breitensportliche Aktivität, die auch aus gesellschafts- und gesundheitspolitischer Sicht gesehen werden muß, sei besonders Dank gesagt.

Ich hoffe, daß der Turnverein „Einigkeit“ auch in den nächsten 25 Jahren — zunächst bis zur Feier des 100jährigen Bestehens — weiterhin die rechte Mitte finden wird: sich einerseits der überkommenen Werten der Tradition verbunden zu fühlen und andererseits für die Aufgaben der Zukunft aufgeschlossen zu sein.

Willi Weyer

Präsident des Landessportbundes
Nordrhein — Westfalen

Dem Turnverein „Einigkeit“ 1901 e. V. Essen-Burgaltendorf entbiete ich die herzlichsten Glückwünsche zu seinem 75jährigen Bestehen.

Der Turnverein „Einigkeit“ hat sich in den zurückliegenden Jahren besondere Verdienste in der Kinder- und Jugendarbeit erworben. Dies hat sich besonders für den Bereich Burgaltendorf als sehr positiv herausgestellt. Der Vorstand des Stadtverbandes für Leibesübungen verfolgt mit Interesse die Aktivitäten Ihres Vereins, der durch seine Arbeit immer mehr Freunde für den Sport gewinnt.

Mein Dank gilt allen Mitarbeitern Ihres Vereins, die sich durch ihren Einsatz für einen gesunden Sport einsetzen.

Zum 75jährigen Bestehen des Turnvereins „Einigkeit“ 1901 e. V. Essen-Burgaltendorf

ein herzliches Glückauf

HELMUT KARNATH

Vorsitzender des
Stadtverbandes für Leibesübungen
Essen e. V.

Zu seinem 75jährigen Bestehen gratuliere ich dem Turnverein „Einigkeit“ 1901 e. V. Essen-Burgaltendorf. Gerne nehme ich dieses Jubiläum zum Anlaß, dem Verein für die Leistung und die Arbeit zur sportlichen Ertüchtigung unserer Jugend Anerkennung und Dank zu sagen. Seine Devise war es immer: Von der Breitenarbeit zur Leistung. Möge die erfolgreiche intensive Arbeit des Vereins dazu beitragen, künftig noch recht viele junge Menschen für den Sport zu begeistern und zu gewinnen.

Vor 75 Jahren waren es Idealisten, die den Verein gründeten. Gerade sie fühlten sich gegenüber der Jugend verpflichtet. So kann es nicht verwundern, daß besonders die Jugendarbeit einen hohen Stellenwert in der Arbeit des Turnvereins „Einigkeit“ 1901 e. V. einnimmt.

Auch die Eigeninitiative, die stets in den 75 Jahren im Verein vorherrschend war, muß an dieser Stelle besonders herausgestellt werden. Als Beispiel sei hier der Bau der Turnhalle genannt. Leider entspricht die in Eigenarbeit errichtete Turnhalle heute nicht mehr den Erfordernissen eines modernen Großvereins, und so kann man nur hoffen, daß möglichst bald für die sportlichen Bedürfnisse der Burgaltendorfer eine weitere Turnhalle errichtet wird.

Zum Abschluß hoffe ich, daß in dem Turnverein „Einigkeit“ 1901 e. V. Essen-Burgaltendorf immer die Initiative und gestaltenden Kräfte wach bleiben und er so auch in den künftigen Jahren seine Arbeit für die Gesundheit und den Sport weiterführen kann, wobei ich ihm volle Unterstützung zusichere.

PAUL HOFFMANN
Sportdirektor der Stadt Essen

Aus Anlaß des 75jährigen Bestehens des Turnvereins Einigkeit übermitteln wir allen Gästen, Förderern und Mitgliedern herzliche Grüße.

Ein besonderer Gruß gilt unseren Jubilaren und Mitgliedern, die über Jahrzehnte dem Verein verbunden sind.

Ihnen und den nicht mehr unter uns weilenden Turnern der vorigen Generation ist es zu verdanken, daß der T V E durch Höhen und Tiefen hindurch bis heute der selbstgestellten Aufgabe einer leib-geist-seelischen Erziehung der anvertrauten Menschen gerecht werden konnte.

Wir danken aber auch den jetzigen Turnwarten, Übungsleitern und Helfern, die es trotz enger Raumverhältnisse in den Übungsstunden ermöglichen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Freude und Erholung vom Streß des Alltags zu vermitteln.

Wir wünschen allen Veranstaltungen einen guten Verlauf und unseren Gästen und den Teilnehmern hierbei viel Freude.

Der Vorstand
des Turnvereins „Einigkeit“ 1901 e. V.
EDUARD SPENGLER
Vorsitzender

Herzlichen Dank

Allen Freunden und Gönnern des Vereins,
die durch eine Anzeige in unserer Festschrift
und durch Spenden zum Gelingen unseres
Jubiläums beigetragen haben, sagen wir
unseren herzlichen Dank.

Der Vorstand im Jubiläumsjahr

1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
Schriftführer
Kassenwart
Pressewart
Oberturnwart
Frauenwartin
Vertreter der Turnerjugend

Eduard Spengler
Rudi Hinz
Hans Voss
Kurt Kahrmann
Herbert Altenbeck
Josef Sprenger
Irmgard Isenbruch
Jürgen Niekamp
Gerhard Spengler

Turnausschuß

Ehrenoberturnwart
Oberturnwart
Frauenturnwartin
Männerturnwart
Jugendturnwart
Jugendturnwartin
Kinderturnwartin
Kinderturnwart
Leichtathletikwart
Volleyballwart

Willy Spengler
Josef Sprenger
Irmgard Isenbruch
Dieter Lucius
Jürgen Niekamp
Elvira Gehrt
Eugenie Voss
Eduard Spengler
Thomas Lelgemann
Herbert Altenbeck

Jugendausschuß

Jürgen Niekamp
Heinz Oberste Brandenburg
Eugenie Voss
Ulrike Spengler
Elvira Gehrt

Gerhard Spengler
Ursula Streicher
Eduard Spengler
Thomas Lelgemann

Ehrenmitglieder:

Wilhelm Gardemann

Willy und Linny Spengler

DISKONTHAUS
FRITZWESSEKG

Lebensmittel - Hausrat

Essen-Überruhr, Nockwinkel 88, Telefon 581974
Hattingen-Niederwenigern, Domplatz 1

Chronik des TV „Einigkeit“

TURNGESCHICHTLICHES

Das 1811 von Friedrich Ludwig Jahn begründete Turnen war eine nationale Sache. Als nach den Befreiungskriegen der „fürstliche Lohn“ für das Volk ausblieb, wurden die Turner revolutionär. In der Turnsperrzeit lebten sie 1819–1852 im Untergrund. 1848 erkämpften sie mit den Burschenschaften Bürgerrechte.

1860 Gründung der DT/ 1933–1945 Fachschaften im NSRL

1948 alte DT und ATUS vereint im DTB.

Über die Gründung und Entwicklung des Turnvereins Einigkeit

berichtet die Chronik zur 50-Jahr-Feier im Jahre 1951:

Die schnelle industrielle Entwicklung Deutschlands brachte soziale Spannungen mit sich, von denen um die Jahrhundertwende auch die Turnvereine betroffen wurden. Auch im Turnerlager regten sich die Kräfte, die das Turnen nicht nur als reinen Selbstzweck betrachtet wissen wollten. Das turnerische Können sollte sich nicht nur im Erringen von Ehrenpreisen in Gestalt von Gegenständen ausdrücken. Turnen sollte Gemeingut des ganzen Volkes werden, der Siegespreis der schlichte Eichenkranz.

Dieses volkstümliche Turnen in familiengebundenen Vereinen wurde von jeher in der deutschen Turnerschaft gepflegt. So fanden sich denn in unserer Gemeinde am 10. März 1901 17 fortschrittliche junge Männer zusammen zur Gründung des Turnvereins Einigkeit.

Als Vorstand zeichneten: Johann Neuhaus sen. Vorsitzender, Fritz Claas Turnwart, Fritz Hagemann Schriftwart, Herm. Degenhardt Kassierer, Wilhelm Spengler sen. Gerätewart.

Die Versammlung beschloß den Anschluß an die DT.

Durch Einberufung gab es 1902 eine kurzzeitige Vertretung des Vorsitzenden durch die Lehrer Claas und Scholle. Als Turnwart fungierte Carl Spengler. 1903 wurde durch Herrn Sanitätsrat Dr. Möllene die Fahnenweihe vollzogen. Auf dem Gauturnfest am 1. 8. 1903, wie auch auf anderen Festen konnte der junge Verein bereits viele Sieger stellen. Im Frühjahr 1908 bildete sich im Verein ein Musikkorps. Unter Leitung von Wilhelm Spengler entwickelte sich eine starke Jugendabteilung. Bei Veranstaltungen wurden die ersten Damenriegen – gestellt von den Geschwistern der Mitglieder und einstudiert von der Lehrerin Frau Griewell Priske – aufgeführt. Frau Griewell leitete auch das Musikkorps.

Inzwischen wurde Wilhelm Spengler Geschäftsführer, Franz Stöve Schriftführer. Im Sommer 1912 richtete der TVE ein Spiel- und Turnfest des Gauces Bochum aus.

Das Vereinsleben gestaltete sich in den folgenden Jahren durch rege Teilnahme an auswärtigen Gaufesten sowie an gemeinsamen Wanderungen reich und inhaltsvoll. Studienrat Peter Spengler hielt Vorträge über den Sinn unseres Turnens und Wirkens. Das deutsche Lied fand im Turnverein eine liebevolle Pflegestätte.

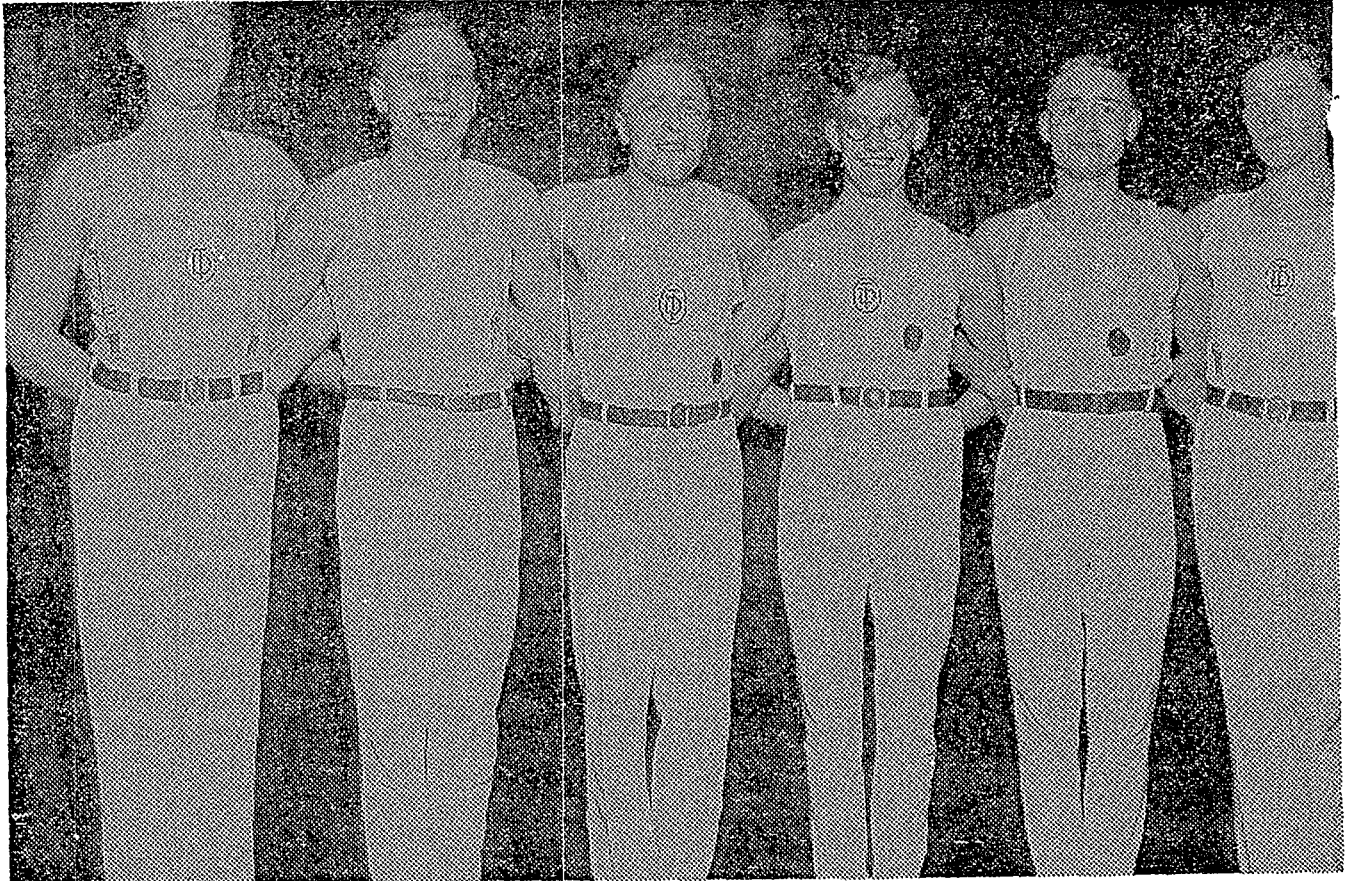
Diese vielseitige Arbeit wurde durch den im August 1914 ausbrechenden Weltkrieg jäh unterbrochen und kam später ganz zum Erliegen. 17 Turnbrüder kehrten nicht zurück; eine noch größere Anzahl konnte durch erlittene Verwundungen nicht mehr aktiv wirken.

Im Frühjahr 1919 trat der Verein jedoch wieder auf den Plan. Bedingt durch die Anpachtung des Geländes des heutigen Turnplatzes an der Holteyer Straße wurde 1925 das Vereinslokal von Siepmann (heute Kamps) nach Niedung (heute Winkelhaus) verlegt. Der wiedererstarbte Verein konnte 1926 sein 25jähriges Bestehen mit reichhaltigen Veranstaltungen feiern.

Die im gleichen Jahr gegründete Turnerinnenabteilung wurde unter der Leitung von Johanna Spengler-Becker zu einer starken Stütze des Vereins. In den folgenden Jahren wurde das gepachtete Ziegeleigelände in über 1000 Tagewerken im freiwilligen Arbeitsdienst planiert und als Turnplatz hergerichtet. Somit war eine solide Grundlage für eine Breitenarbeit größeren Ausmaßes ge-

schaffen. Mit über 400 aktiven Turnerinnen und Turnern erlebte der TVE eine bis dahin nicht erreichte Blütezeit.

Die Tbr. Willi Hennig als Turnwart und Willy Spengler als Jugendwart sowie August Tiemann als Kinderwart hatten großen Anteil an den Wettkampferfolgen dieser Jahre. 1930 gelang beim Gau-fest ein 1. Sieg im Mannschafts-12-Kampf mit den Turnern Erwin und Willi Hennig, Hans u. Kurt Neuhaus sowie Hans und Willy Spengler. Dazu wurde Willy Spengler 1. Sieger im 12-Kampf-Einzel.



Die Kunstturnriege des TVE um 1930 (v. l. n. r.): Hans Neuhaus, Erwin Hennig, Willi Hennig, Hans Spengler, Willy Spengler, Kurt Neuhaus.

Die seit 1927 laufenden Planungen für eine eigene Turnhalle reiften zum Baubeschluß. Nach Überwindung vieler Schwierigkeiten und unter großem Einsatz freiwilliger Helfer aus den Reihen des Vereins begann am 16. 3. 1929 mit dem ersten Spatenstich das Bauen am eigenen Heim.

Beim Verkauf von Bausteinen und auch als „Bautruppführer“ machte sich Willi Hennig besonders verdient. Die Organisation bewältigten der Vorsitzende Joh. Neuhaus mit seinen Mitarbeitern Wilhelm Spengler, Josef Rüh, Fritz Ketteltasche und Hans Schneidersmann.

Inzwischen errang 1930 Tbr. Willy Spengler unter 8 von 240 Bewerbern die Zulassung zur Turnlehrer-Ausbildung an der Deutschen Turnschule in Berlin.

Voller Stolz wurde am 27. 8. 1932 die fertiggestellte Turnhalle mit einem Bezirksfest des Emscher-Ruhr-Gaues eingeweiht. 450 Wettkämpfer erlebten ein turnerisches Ereignis in einer großen Gemeinschaft. An dieser Stelle sei allen Freunden und Gönnern, die durch Übernahme von Bausteinen zur Finanzierung des Vereinsheimes beitrugen, nochmals herzlichst Dank gesagt.

Die 1932 unter Johanna Spengler neu gegründete Schülerinnenabteilung erfreute sich eines großen Zuspruchs. Zusammen mit den Schülern unter August Tiemann waren beide Abteilungen mit ausgezeichneten Vorführungen eine Bereicherung eigener u. fremder Veranstaltungen. Hierbei erwarb

Turnverein „Einigkeit“ 1901 e. V.

Altendorf - Ruhr



Turnhallen-Anteilschein N^o 108
über Mark 25,00

Inhaber dieses Anteilscheines ist bis zur Auslosung desselben Mitbesitzer
der Turnhalle. Von der jährlich erfolgten Auslosung der einzelnen
Anteilscheine werden die Inhaber benachrichtigt:

I. Vorsitzender

Neuhauw

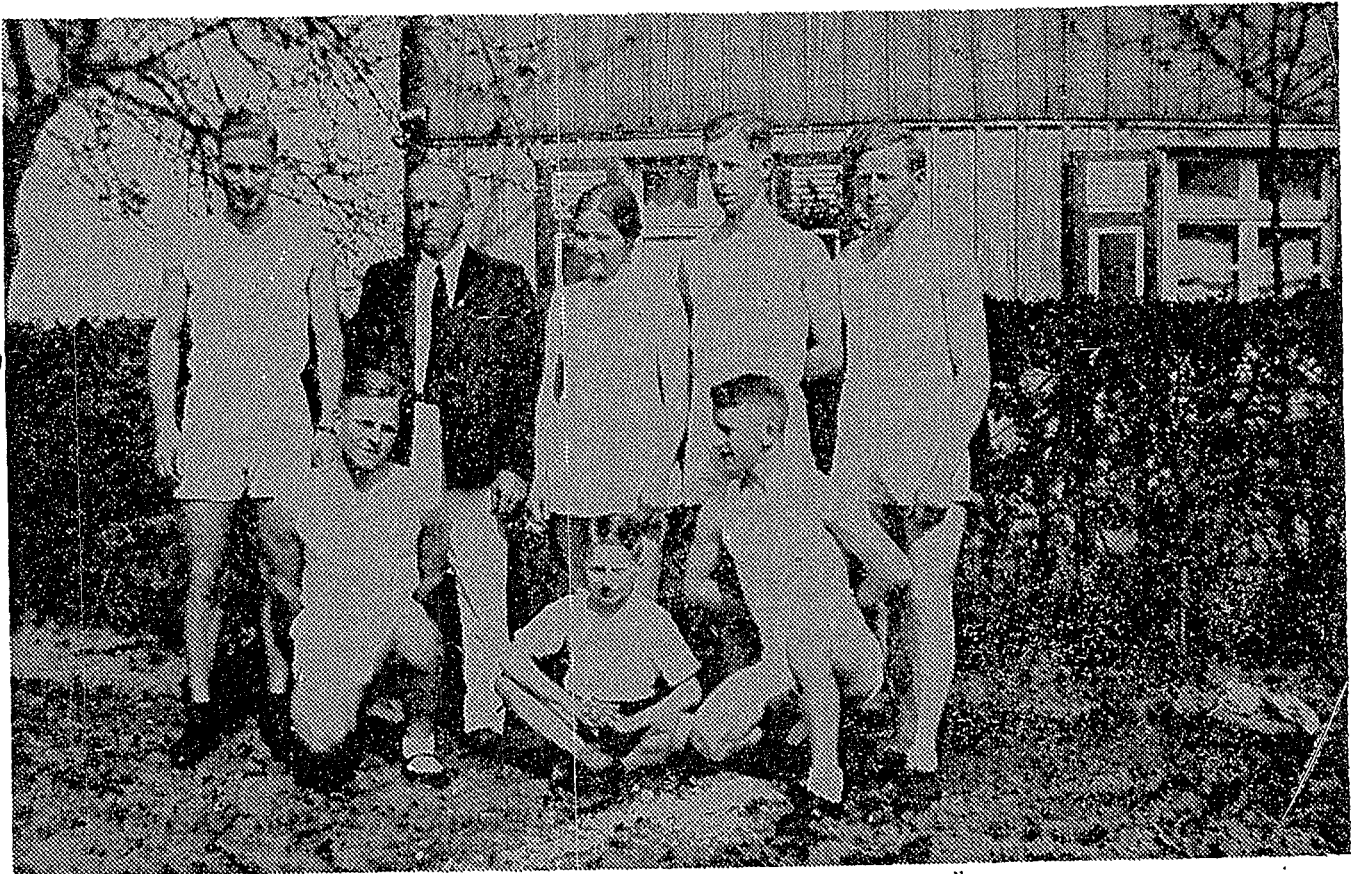
Der Vorstand

I. Schriftführer

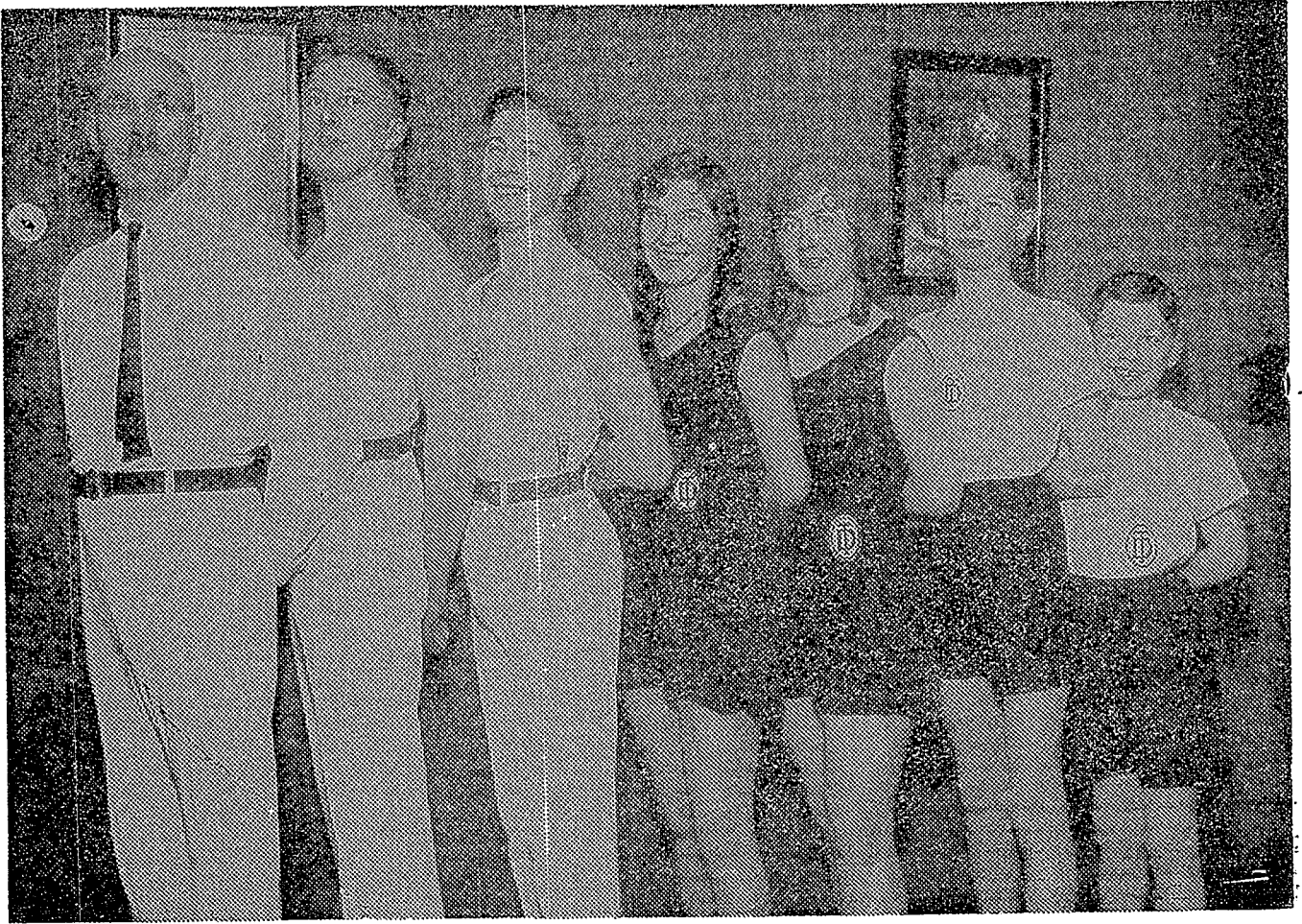
Heflweidemann

I. Kassierer

Fischer



Starke Stützen des TVE die Gründer: W. Spengler mit seinen Kindern.



J. Neuhaus mit seinen Kindern.

(sich Johanna Spengler als Schöpfer und „Regisseur“ vieler Tanzspiele und Volkstänze vref Anerkennung über den Verein hinaus. 65 Jungen und 40 Mädchen waren begeistert bei der Sache.

Mitte der 30er Jahre befahlen die damaligen Machthaber zwar eine „Gleichschaltung“ im NSRL konnten aber die festgefügte Gemeinschaft der „Einigkeit“ nie ganz zerstören.

Nach Ausbruch des zweiten Weltkrieges 1939 und vieler Einberufungen hielten einzelne Gruppen unter Hugo, später unter Eduard Spengler noch zusammen, bis im Herbst 1943 der Turnbetrieb ganz zum Erliegen kam.

1938 starb Wilhelm Spengler, der sich große Verdienste um den Verein erworben hatte, an einer Berufskrankheit. Noch in den letzten Kriegstagen raffte eine Granate den Vorsitzenden Johann Neuhaus in der Heimat hinweg. Mit ihm und Wilhelm Spengler hatte der Verein 2 Männer verloren, die in 40jähriger gemeinsamer Arbeit dem Turnverein Einigkeit das Gepräge gegeben hatten.

Der grausame Krieg hatte weitere, große Lücken in die Reihen der Turner gerissen, die nicht leicht wieder zu schließen waren.

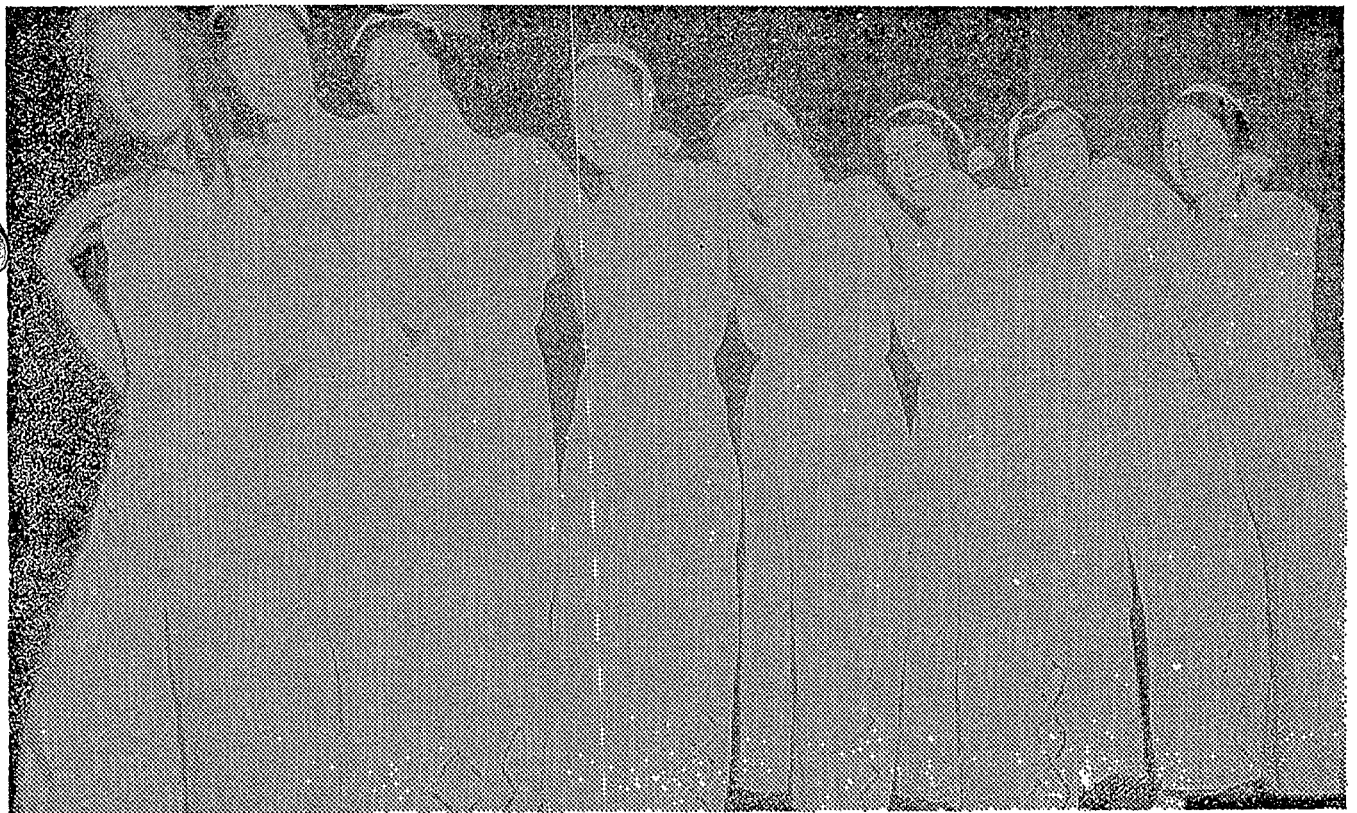
1945 galt es, einen neuen Anfang zu machen.

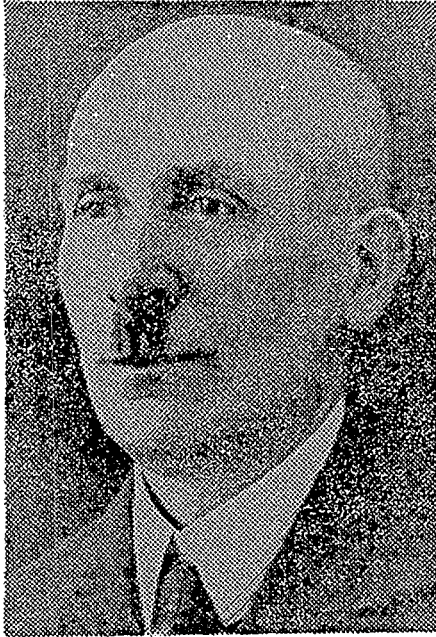
Unter dem treuen Sachwalter des Vereins, Tbr. Hans Schneidersmann, fanden sich im August 1945 folgende Turnbrüder und Turschwestern zu einer ersten Besprechung in der durch Kriegseinwirkung und Einquartierung schwer lädierten Turnhalle zusammen, um ein neues Aufbauprogramm zu beschließen: Hans und Johanna Becker, Alfons Hellersberg, Walter, Hugo, Else und Eduard Spengler, Werner Mohr, Anneliese Schröder und Werner Streicher.

Die Turnhalle wurde unter großen persönlichen und finanziellen Opfern wieder hergerichtet und wenig später lief wieder ein munterer und fröhlicher Turnbetrieb von jung und alt in allen Abtei

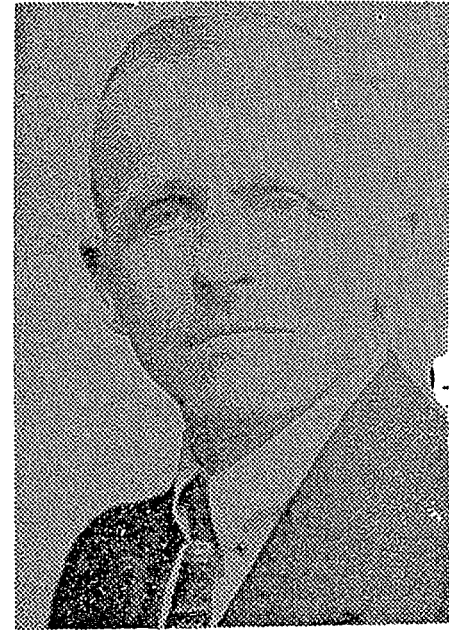


Die Turnerinnen mit frohen Tänzen immer dabei.





J. Neuhaus sen.



W. Spengler sen.

lungen. Zur Jahreswende 1945/46 zählte der Verein schon wieder 200 Mitglieder. Nach der ersten Generalversammlung setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen: Hans Schneidersmann Vorsitzender, Hugo Spengler II. Vors. u. Oberturnwart, Eduard Spengler Schriftführer, Kassenwart und Kinderwart Alfons Hellersberg Gerätewart, Johanna Becker Frauenwartin, Elise Spengler Kinderwartin.

Zu diesen gesellten sich später noch Heinrich Korsch sowie die Heimkehrer Heinz Ising und Willy Spengler. Letzterer war in der Folgezeit als Turnlehrer mit seiner Frau Linny bis 1970 ehrenamtlich tätig. Unter ihrer Leitung gelangte der Verein zu neuer Blüte. Nach der Neuorganisation der Verbände beschloß der Verein wegen der besseren Verkehrsverbindungen den Anschluß an den Turngau Essen und damit an den Rheinischen Turnerbund. Schon 1947 gab es in vollbesetzter Sälen bei Braukiepe und Wolf (Niederwenigern) eine erste festliche Schau unter dem Thema „Gymnastik – Turnen – Tanz.“

Ähnliche Feste mit hohem Niveau wiederholten sich und trugen dazu bei, den Namen des Turnvereins Einigkeit als einen der „bestgeleiteten Vereine des Gau“, so der damalige Gauvorsitzende Fritz Schmidt, über die Grenzen von Altendorf bekannt und anerkannt werden zu lassen. Die Feier des 50jährigen Bestehens war ein erster Anlaß, dem Vorsitzenden Hans Schneidersmann und die langjährige Frauen- und Kinderwartin Johanna Becker-Spengler, mit der Verleihung des Kreisehrenbriefes Dank und Anerkennung für vorbildliche Arbeit im Verein auszusprechen.

Am 10.11.1957 zeigten alle Abteilungen des Vereins wiederum eine große Turnschau unter der Motto: „Turnen – Tummeln – Tanz.“ Auch diese Veranstaltung zeugte von emsiger Aufbauarbeit in den Turnstunden mit mehreren hundert Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und war ein willkommener Anlaß, dem Turnlehrer-Ehepaar Willy und Linny Spengler ebenfalls den Kreisehrenbrief zu überreichen.

Weitere Ehrungen:

1960: Josef Rütth und Heinrich Korsch erhalten den Kreisehrenbrief für jahrzehntelange Mitarbeit im Deutschen Turnen.

1961: Hans Schneidersmann und Willy Spengler wird der Ehrenbrief des DTB für besondere Verdienste verliehen.

1966: erhält Hugo Spengler für langjährige Führungsarbeit im Vorstand und als Turnwart die Ehrennadel des DTB.



Jubilarehrung bei der 50-Jahr-Feier.

Der Dank der Geehrten galt immer auch den vielen Turnwarten und Helfern für ihre gute Mitarbeit.

Von 1960 bis 1965 stieg die Zahl der Mitglieder von 300 auf 600 an.

Durch solide und frühe Breitenarbeit zur Leistung.

Das Streben nach Leistung wurde bei der Breitenarbeit nie aus dem Auge gelassen. Der Erfolg dieser zielstrebigem Arbeit zeigte sich nicht nur in der regen Teilnahme an turnerischen und leichtathletischen Mehrkämpfen auf Gau- und Landesebene, sondern auch in den dabei erzielten guten Plätzen.

Höhepunkte bildeten die Teilnahme an den Deutschen Turnfesten: Hamburg 1953, München 1958, Essen 1963 und Berlin 1968, wo jeweils auch viele Schlachtenbummler des Vereins dabei waren.

Jugendarbeit

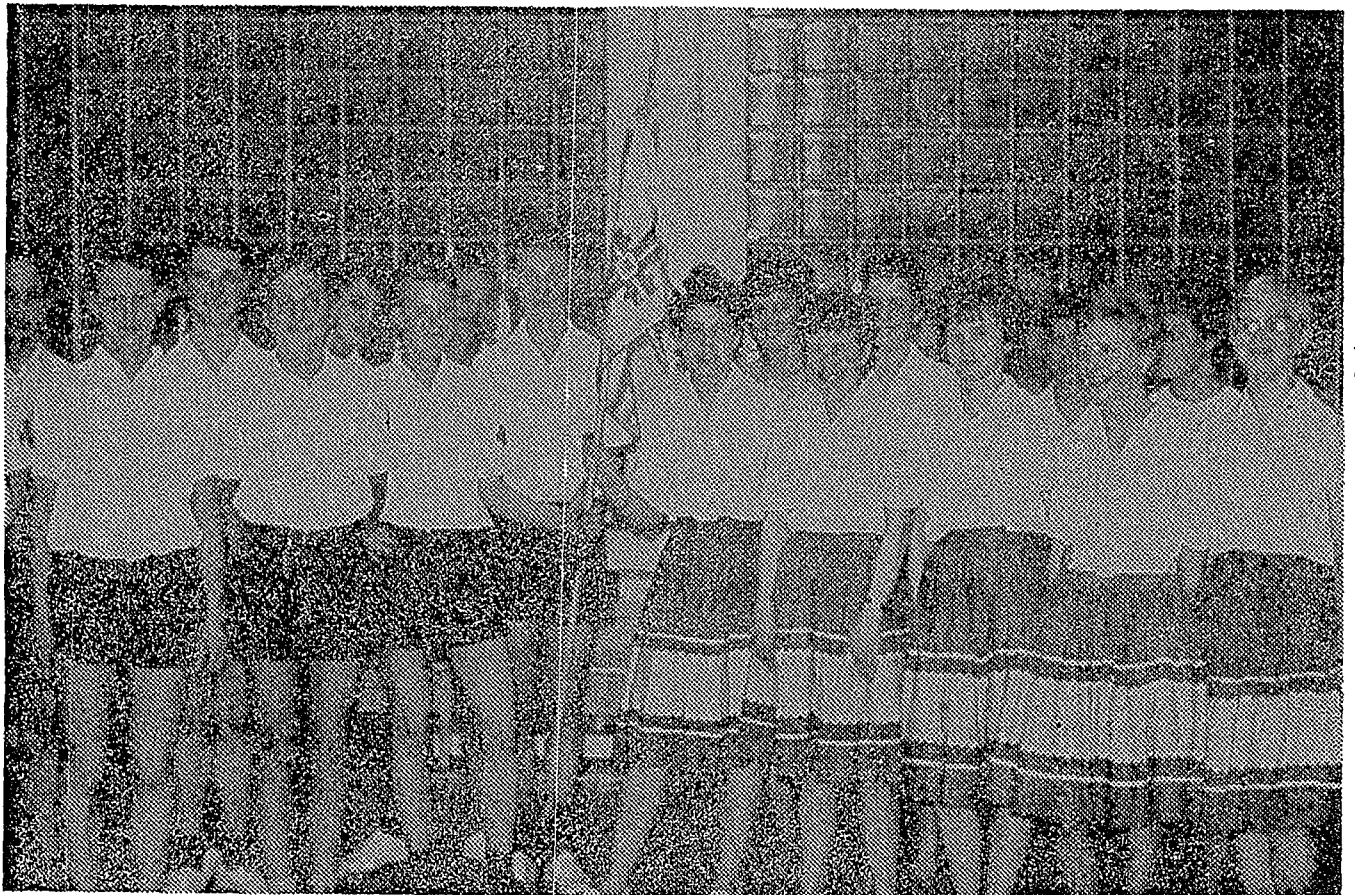
Einen besonderen Stellenwert im Verein hatte immer schon die Jugendarbeit. Der neu geschaffene Gruppenwettbewerb für 4- oder 8-Paar-Gruppen fand im TVE großes Interesse und rege Förderung. Der Wettbewerb beinhaltete: Leichtathletik, Turnen, Schwimmen sowie Gruppen-Tanz und Lied. Hierbei lernte die Jugend kennen, daß eine Begabung jeder hat und damit in der Gruppe andere mitreißen kann. Gilt im Sport nur der Erste, hier gilt auch der Letzte.

Die erfolgreichen Gruppen des TVE traten immer in der A-Gruppe an, z. T. mit 8 und 4 Paaren bis zur Bundesebene und placierten sich oft in der Spitzengruppe der Sieger. Beim Deutschen

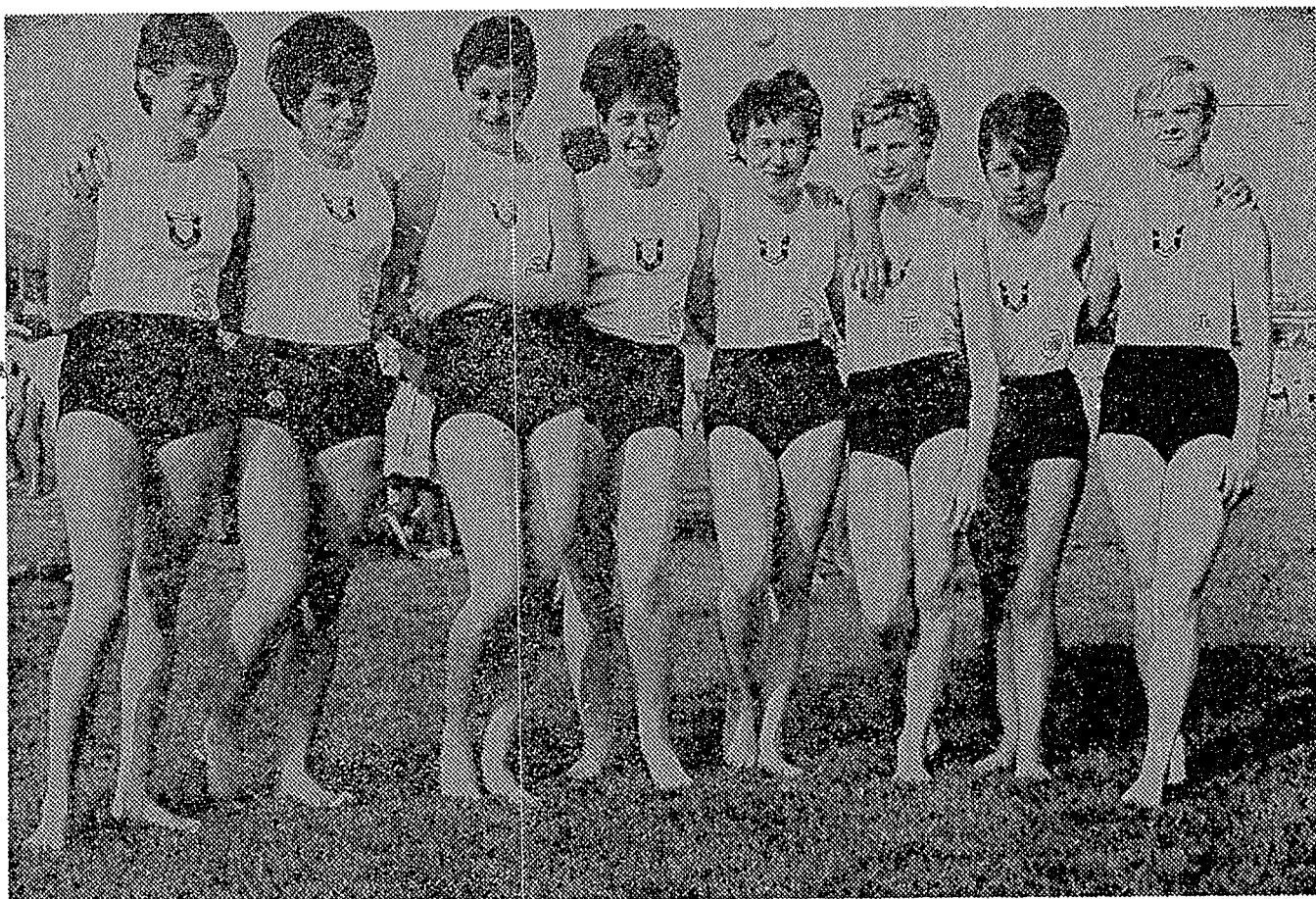


Gauvorsitzender Fritz Schmidt bei der Ehrung von Willy und Linny Spengler am 10. 11. 1957.

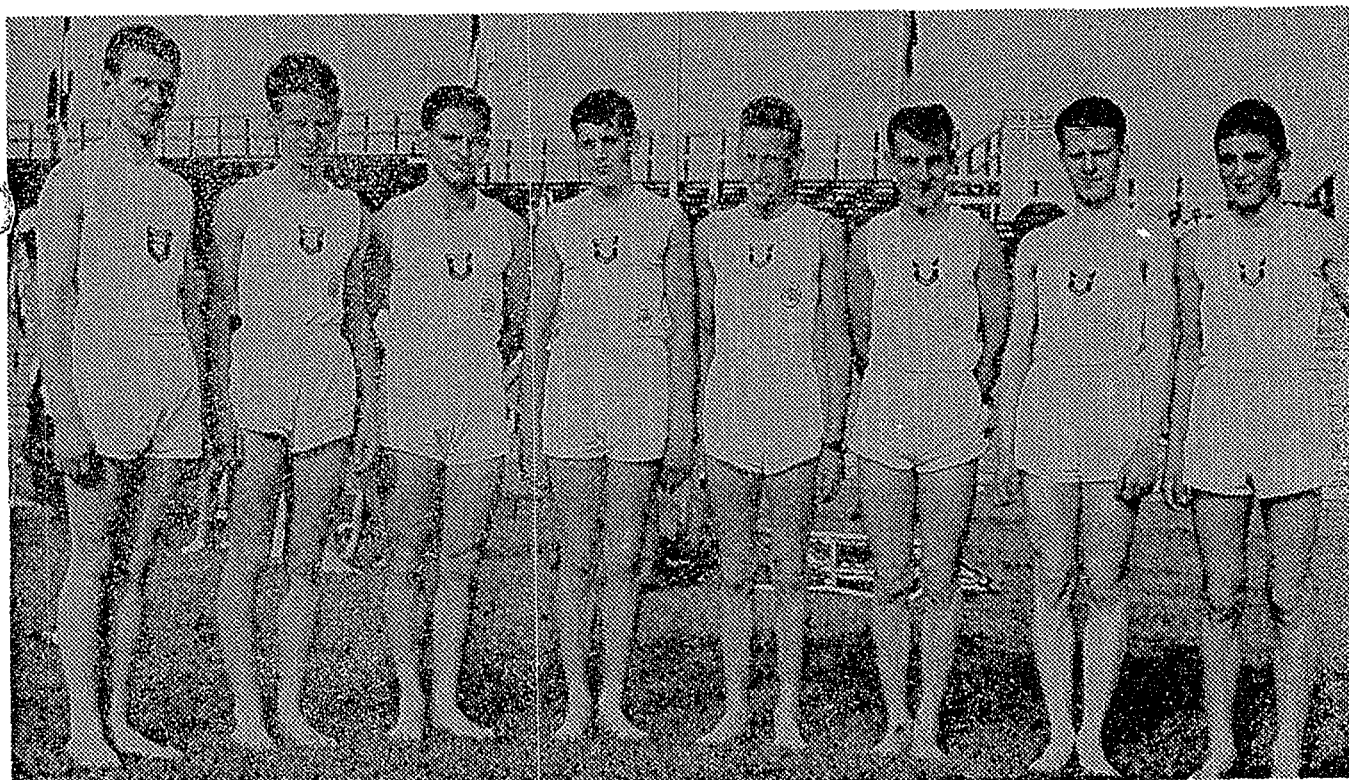
Turnfest in Berlin gab es sogar einen 8. Rang. Bei diesem Wettstreit waren es nicht die Großvereine, welche die Sieger stellten, sondern in der Regel gutgeleitete Vereine mittlerer Größe aus meist ländlichen Gebieten.



Die TVE-Jugend beim Gruppenwettstreit Deutsches Turnfest Essen 1963.

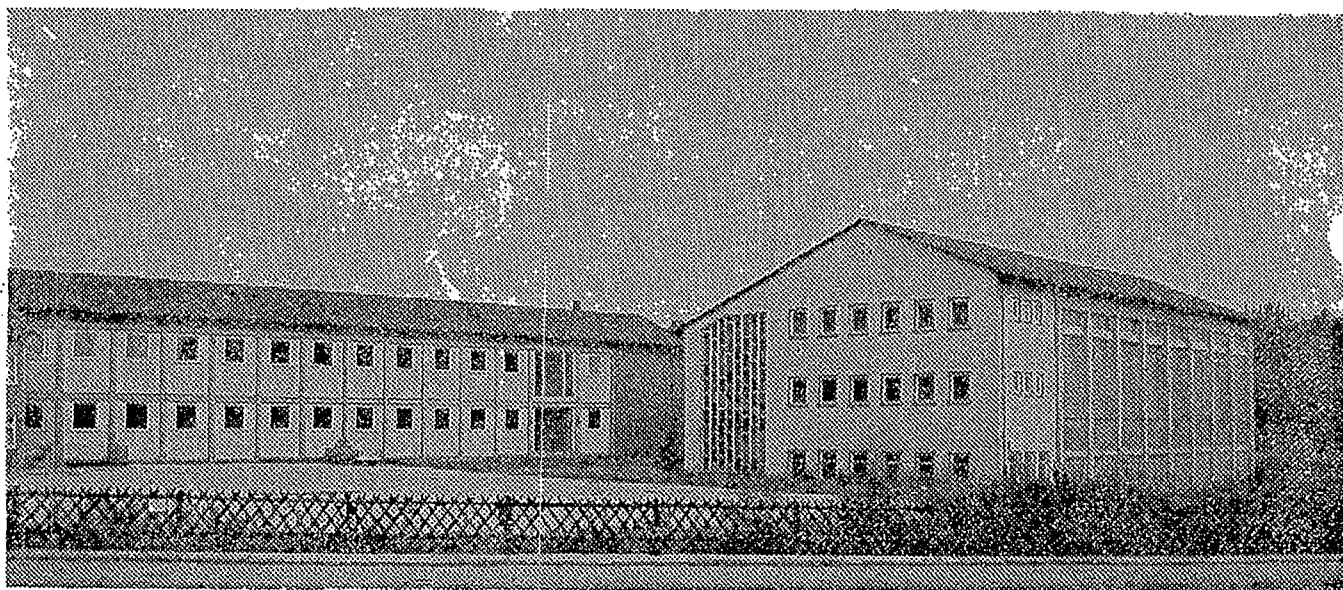


Die TVE-Jugend beim Gruppenwettbewerb Deutsches Turnfest Essen 1963.



In Berlin verbuchte Dietmar Plum neben dem Gruppensieg auch noch für sich einen hervorragenden 7. Platz im gemischten 5-Kampf unter 5000 Teilnehmern.

Die eigene Turnhalle, auf die wir immer so stolz waren, mußte 1962 dem Bau der neuen Burgschule und einem Schulturnhallenbau mit Lehrschwimmbecken weichen.



Die schöne, neue Halle brachte dem Verein einen weiteren Zulauf an Mitgliedern, der bis heute unvermindert anhält. Leider stehen die dem Verein zugestanden Stunden in keinem Verhältnis zum Notwendigen.

Dem wieder entdeckten „Zweiten Weg“ = Breitenarbeit, von uns immer schon als „Erster Weg“ beschritten, kam der Verein mit weiteren, vielseitigen Angeboten für jedermann entgegen: Das Schwimmen fand Eingang in allen Abteilungen. Werner Streicher und Peter Paulus mühten sich um die Kleinsten. Heute gibt es im TVE kaum noch einen Nichtschwimmer.

Schon 1959 entstand eine Frauen-Gymnastik-Gruppe, in der Folgezeit stark anwachsend und bis 1970, wie auch des etwas später ins Programm aufgenommene „Mutter-und-Kind-Turnen“, von Linny Spengler vorzüglich geleitet. Später übernahm Irmgard Isenbruch diese Frauenabteilung, welche wegen des anhaltenden Zustroms geteilt werden mußte und z. Z. mit über 100 Frauen, an zwei Abenden von Eugenie Voß und Erika Berndt betreut wird.

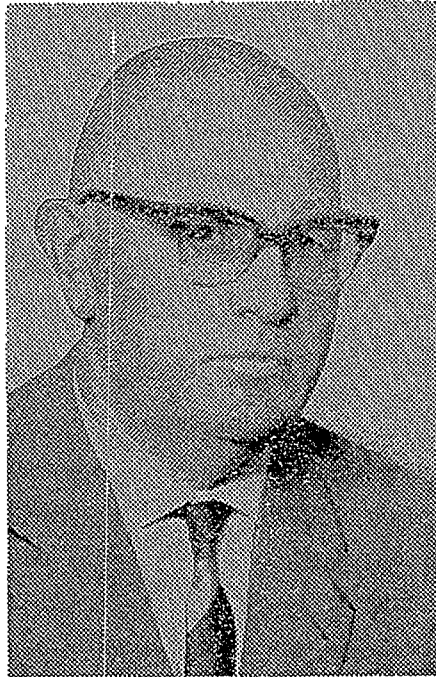
1961: Bildung einer Jedermann-Abteilung, bis 1966 unter Hugo Spengler, danach unter Jo Sprenger und heute unter Hans Voß sehr aktiv.

1964 nahm sich Heinz Ising der Leichtathleten an, faßte sie in einer Abteilung zusammen und führte sie zu manch schönem Erfolg.

1967 ging mit Hans Schneidersmann ein Mann von uns, der von 1919 bis 1945 das Amt des Schriftführers, und danach bis 1962 des Vorsitzenden inne hatte. Mit seinem ausgleichenden, aber bestimmenden Wesen war er oftmals eine Turm in schwerer Zeit; dazu eine Klammer zwischen 3 Führungsgenerationen.

Seit 1962 steht nun mit Eduard Spengler der jüngste Sproß der Gründerfamilie, bereits seit 1945 als Geschäftsführer und Organisator erfolgreich tätig, dem Verein vor. Aber nicht nur die Verwaltung war sein Tätigkeitsfeld. Als vielseitiger Turner u. Leichtathlet stand er bei allen Gauturnfesten der Nachkriegszeit mit seinen Brüdern Willy und Hugo jeweils auf den ersten Plätzen der Siegerlisten des gemischten 12-Kampfes.

So mochte er dann auch als Vorsitzender die Arbeit an der Basis nicht missen und behielt das seit 1945 ausgeübte Amt des Kinderwartes bei. Dazu war Eduard Spengler weithin in der praktischen Jugendarbeit tätig. Unter seiner Leitung ging die Turnerjugend oftmals auf „große Fahrt“. Nach Sauerland, Eifel, Siegerland und Schwarzwald wurden die Grenzen übersprungen und fremde Länder kennen und schätzen gelernt: Österreich, Schweiz, Dänemark, Norwegen und Südtirol



Hans Schneidersmann

vermittelten der Jugend nachhaltige Eindrücke. Zum Bildungsprogramm der Jugend gehörten ebenso die Teilnahme an Berlin-, Zonengrenz- und Israel-Fahrten, der Besuch von politischen und wirtschaftlichen Institutionen wie Bundestag, Europarat, NATO und EWG in den europäischen Hauptstädten wie auch seit 25 Jahren die Teilnahme an den Vorfürungen der Essener Bühnen innerhalb des Kulturringes.

Nachdem seit 1962 Willi Bendel als Kassenwart und Claus Vetterkind als Schriftführer tätig waren, werden diese Ämter seit 1970 von Kurt Kahrmann bzw. Hans Voß ausgeübt.

Am 31. 12. 1970 wurden 673 Mitglieder, davon 344 Kinder gezählt. Der seit 1955 amtierende 2. Vorsitzende Heinz Ising wurde uns 1970 durch einen plötzlichen Tod entrissen. Ruth Makrutzki übernahm dieses Amt und wurde darin 1973 von Rudi Hinz abgelöst.

1972 übernahm Eugenie Voß eine Kinderabteilung, in die Linny Spengler über 20 Jahre einen Großteil ihres Wirkens investiert hatte. Ihr und allen „Turnermüttern“ sei dafür gedankt, daß sie dem TVE in so vielen Stunden ihre Männer abgetreten haben.

1970 ehrte der Turnverein Einigkeit das abtretende Turnlehrer-Ehepaar Willy und Linny Spengler durch Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Ihre stets den ganzen Menschen packende Lehrarbeit

bleibt bei allen, die durch ihre Schule gegangen sind, unvergessen. Sie können ein Lebenswerk beruhigt in junge Hände legen, die wie sie das Herz an die turnerischen Dinge hängen wollen.

Der bis dahin unter Willy Spengler als Männerturnwart wirkende Josef Sprenger übernahm 1970 das Amt des Oberturnwartes und mühte sich in der Folge besonders um den turnerischen Nachwuchs der Mädchen.

Mit den Erfolgen dieser Leistungsgruppe kann er sehr zufrieden sein. Die Leichtathleten werden seit einiger Zeit von Thomas Lelgemann betreut. Trotzdem nur ein behelfsmäßiger Schulsportplatz zur Verfügung steht, konnten die Leichtathleten immer wieder gute Erfolge erzielen; so wurden die Mädchen 1975 Kreismeister in der 4x100-m-Staffel in 53,0 Sek., Helmut Linke wurde Zweiter im Dreisprung — 1975 mit 10,82, 1976 mit 11,61 m —, und Thomas Lelgemann lief 1974 als Jugendlicher die 100 m in 11,3 Sek.

Seit 1974 hat der TVE auch eine „Volleyballabteilung, die damit einer Seniorenmannschaft in der Saison 1974/75 erstmals an den Rundenspielen der Kreisliga Ruhr-Südwest teilnahm und auf An-

hieb den 3. Tabellenplatz belegt. In der Saison 1975/76 machten es unsere Damen mit einem 2. Platz und dem Aufstieg in die Bezirksklasse noch besser. Herbert Altenbeck, seit kurzem auch Vereinspressewart, ist der Coach dieser Abteilung.

Wann kommt die Doppelturnhalle?

Die Enge des Turnbetriebes in der schon lange nicht mehr ausreichenden Turnhalle zwang zu Aufnahmesperren bei Kindern und Frauen. Für die Volleyballer gab es erst gar keine Stundenzeileilung, so daß in 2 auswärtigen Hallen trainiert und gespielt wird.

Der Ruf nach der zugesicherten Doppelturnhalle wird immer dringender auch von alten bzw. behinderten Menschen, für deren Betreuung bisher kein Platz ist.

Und wann eine wettkampfgerechte Sportplatzanlage

die noch der alte Gemeinderat vor dem Anschluß nach Essen geplant hatte. Auch hier liegen Zusicherungen der Stadt vor. Dann kämen auch die Leichtathleten zu ihrem Recht und Burgaltendorf wäre in der Lage, wieder eigene Veranstaltungen durchzuführen.

Zwei Wünsche des Ehrenoberturnwartes Willy Spengler stehen im Raum:

1. daß aus dem TVE bald wieder ein DTB-Skilehrwart hervorgeht, der wie er 20 Jahre lang in über 40 Skikursen begeisterte Skiläufer in den Alpen und ins Sauerland führen möge,
2. daß aus der Schule wieder Lehrer und Lehrerinnen ihr Herz für die leibgeistige Jugendarbeit im Verein entdecken und einsetzen würden, wie früher die Kollegen F. Claas, R. Scholle, J. Gokkel, Maria Griewell/Priske, H. Priske, F. Fröhlich, H. Vollmann, H. Wettlaufer, Werner Streicher und er selber. Die Zusammenarbeit „Schule und Verein“ könnte davon nur profitieren.

Der TVE mit 1000 Mitgliedern in 18 modern geführten Abteilungen lädt alle Burgaltendorfer ein, in froher Gemeinschaft irgendwo mitzutun zum eigenen großen Gewinn.

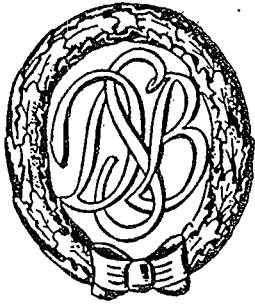
Die Turnerjugend im TV Einigkeit als Kinder- und Jugendorganisation des Vereins führt und verwaltet sich in Konsequenz zum „Karlsruher Urteil von 1967“ und zum Schreiben des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NW vom 20. 10. 1971 an die Sportjugend NW selbständig und entscheidet über die Verwendung der ihr zufließenden Mittel.

Ihre rechtliche Grundlage hat die tj in ihrer Jugendordnung. Ihre Organe sind der Jugendturntr (= Jugendversammlung) und dem vom Jugendturntag gewählten Jugendausschuß.

Der Jugendausschuß (März 1973 bis Februar 1975 unter der Führung von Barbara Streicher und Gerhard Spengler, seit Februar 1975 von Jürgen Niekamp und Gerhard Spengler) setzte in den 3 1/2 Jahren seiner Tätigkeit den Akzent vorrangig auf ein reichhaltiges, attraktives, außersportliches Programm. Zu diesem Programm gehörten:

4 Jugendfreizeiten ins Ausland, eine Kinderfreizeit, ein Wochenendausflug über Pfingsten, Tanzabende im kath. Jugendheim, Vortrags- und Diskussionsabende als Maßnahmen zur politischen Bildung, Dia-Vorträge über andere Länder, jährliche Karnevals- und Nikolausfeiern bei den Kindern, Vorweihnachtsabende bei der Jugend, regelmäßige Besuche bei Veranstaltungen der Städtischen Bühnen, Konzert-Besuche bei Donovan und Cat Stevens, ein Besuch des Irish Folk Festivals.

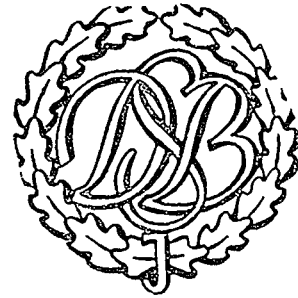
Parallel zu dieser Aktion bemühte sich der Jugendausschuß um eine zeitgemäße Geschäftsführung, mit Hilfe des Arbeitskreises „Vereinsjugendzeitschrift“ (Martin Grimberg, Vilma Plum, Richard Busse) durch die Herausgabe des „WURFSPIESS“ um eine bessere Öffentlichkeitsarbeit sowie eine intensivere Kommunikation unter den jugendlichen Mitgliedern, weiter um eine praktizierte Mitbestimmung durch strukturelle Veränderungen und neuerdings in starkem Maße um eine vielseitige Mitarbeiterschulung, um so langfristig ausreichend Führungsnachwuchskräfte zur Verfügung zu haben.



ERWIRB DAS DEUTSCHE SPORTABZEICHEN

DEUTSCHES SPORTABZEICHEN

DEIN OLYMPIA



Abnahmetermine:

Freitag, 3. September 1976, 16 Uhr
19 Uhr

Kinder Jahrg. 1962–1968
Jugend Jahrg. 1961–1958
u. Erwachsene ab 1957 u. älter

Ort: Schulsportplatz an der Holteyer Straße
Umkleidemöglichkeit: Schulturnhalle Holteyer Straße
Die Termine sind offen für **jedermann**

Das Deutsche Sportabzeichen soll den Menschen, denen der Sport eine Steigerung der Lebensfreude und eine Stärkung des körperlichen Selbstgefühls bedeutet, ein Prüfstein und eine Anerkennung für ihre körperliche Allgemeinbildung sein, die sie durch den regelmäßig betriebenen Sport erworben haben und erhalten wollen. Das Sportabzeichen erfordert eine fünffache gute Leistung. Es ist eine Leistungsprüfung auf Herz und Lunge, auf Spannkraft, auf den Besitz von ausreichender Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Ausdauer.

DES VEREINS BEIM SPORTABZEICHEN-WETTBEWERB DER VEREINE ÜBER 500 MITGLIEDER

Jahr	im KSB Ennepe-Ruhr/ Stadtverb. f. L. Essen	im Reg.-Bezirk Arnsberg/Düsseldorf	in Nordr.-Westf.
	Platz:	Platz:	Platz:
1965	1.	8.	28.
1966	1.	7.	26.
1967	1.	7.	14.
1968	1.	2.	7.
1969	1.	3.	18.
1970	1.	2.	15.
1971	1.	2.	20.
1972	1.	3.	28.
1973	1.	2.	21.
1974	1.	2.	10.
1975	1.	2.	15.

Diese Zahlen beinhalten, daß von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen des Vereins 1 168 Sportabzeichen erworben, bzw. erfolgreiche Wiederholungsprüfungen abgelegt wurden.

30 Mitglieder tragen das Goldene Sportabzeichen.

Sollten Sie die Absicht haben, den Verein als Förderer mit einer Spende zu unterstützen, so bitten wir Sie, die Spende an das Sportamt der Stadt Essen, Konto-Nr. 104 400 500, Spar- + Darl.-Kasse, bestimmt für den Tv. Einigkeit, Burgaltendorf, Konto-Nr. 141 315 701, Spar- + Darl.-Kasse, zu richten. Eine abzugsfähige Spendenbescheinigung erhalten Sie automatisch von der Stadt Essen.

Samstag, den 11. September 1976, 14 Uhr
Schulsportplatz Burgaltendorf, Holteyer Straße

Leichtathletik
Vereins - Bestenkämpfe

aller Kinderabteilungen des Turnvereins „Einigkeit“

Sonntag, den 12. September 1976, 10 Uhr
Glückaufstadion Niederwenigern, Burgaltendorfer Straße

Leichtathletik-Vergleichskampf

V. f. L. Niederwenigern
DJK LC Assindia Essen
TV „Einigkeit“ Burgaltendorf

Samstag, den 18. September 1976, 15 Uhr
Turnplatz an der Holteyerstraße

Kinderfest

mit lustigen Wettkämpfen und vielen
Überraschungen

Farbfernsehgeräte kauft man dort,
wo Preis und Service stimmen

Fernsehhaus Brunne

Udo Brunne · Fernsehmechaniker-Meister

Niederwenigern, Hilgenweg 14

Telefon: 02324 / 40876

Volkslauf Volkswandern

rund um

Burgaltendorf

19. September 1976



Da
fre
An
Sp
Le
au

—
Ja
—
75 Jahre

19
19
19
19
19
19
19
19
19
19
—
**Turnverein Einigkeit
Essen-Burgaltendorf**

—
D
S
X
S
N
y
i
Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

AUSSCHREIBUNG

I. VOLKSLAUF

Streckenlängen:		6 km	11 km	16 km	
Startzeit:		9.00 Uhr	9.00 Uhr	9.00 Uhr	
Meldeklassen		Sollzeiten			
Männer	M 1	1916 und älter	45 Min.	90 Min.	160 Min.
	M 2	1917-1921	45 Min.	90 Min.	150 Min.
	M 3	1922-1926	--	90 Min.	150 Min.
	M 4	1927-1936	--	84 Min.	140 Min.
	M 5	1937-1944	--	--	130 Min.
Frauen	M 6	1945 und jünger	--	--	120 Min.
	F 1	1926 und älter	50 Min.	102 Min.	170 Min.
	F 2	1927-1936	45 Min.	96 Min.	160 Min.
	F 3	1937-1946	40 Min.	90 Min.	150 Min.
	F 4	1947 und jünger	35 Min.	80 Min.	135 Min.

II. VOLKSWANDERN

Startzeit: Alle Klassen, Strecke 11 km.
Zwischen 8.00 Uhr und 9.30 Uhr nach freier Wahl. Ankunft am Ziel spätestens 12 Uhr.

Start und Ziel: Burgschule in der Holteyerstraße (Nähe Burgruine) für alle.

Startkartenausgabe: Ab 7.30 Uhr an Start und Ziel.

Streckenverlauf: 6 und 11 km: durch Burgaltendorf und entlang der Stadtgrenze mit Hattingen-Niederwenigern (auch für Wanderer);
16 km: durch Burgaltendorf (gemeinsam mit 6- und 11-km-Läufern) und auf dem Leinpfad entlang der Ruhr über Hattingen-Niederwenigern.

Startgeld:

Volkslauf	6,- DM
Volkswandern	5,- DM
Jugend und Schüler	4,- DM
Bei Nachmeldung zusätzlich	2,- DM
Start ohne Medaillenanspruch	2,- DM

Bei Nichterscheinen ist Rückerstattung ausgeschlossen.
Im Startgeld sind enthalten: Kosten für Medaillen, Erfrischungen, Organisation und Unfall- wie Haftpflichtversicherung. (Haftpflichtansprüche der Teilnehmer untereinander sind nicht versichert. Der Veranstalter selbst übernimmt keinerlei Haftung.)

Anmeldung: Die Einzahlung der Startgebühr auf das Sonderkonto des Turnvereins „Einigkeit“, Essen-Burgaltendorf, Nr. 6 492 581, bei der Sparkasse Essen, BLZ 360 501 64, gilt als Anmeldung.

Bitte deutlich angeben: Vorname: Zuname Jahrgang Lauf/Wandern
z. B.: Lotte Müller 1934 11 km

Meldeschuß: Ohne Nachmeldegebühr 4. 9. 1976

Auszeichnung: Medaille mit Spange und Motiv Burg Altendorf.
Die Ausgabe erfolgt unmittelbar nach Passieren des Zieles. Nachmeldern werden die Auszeichnungen zugesandt.
Bei Nichterscheinen besteht kein Anspruch.

Auskunft: Leo Plum, 4300 Essen 17, Im Heimberge 20, Telefon 57 92 26
Manfred Makrutski, 4300 Essen 17, Schulstraße 4, Telefon 5 75 36

Busverbindungen: Zur Burgruine: Ab Essen Hbf Linie 66; ab Kupferdreh Linie 41; ab B.-Dahlhausen Linie 59; von Hattingen Linien 41 und 59.

Sonntag, den 19. September 1976

STAFFELLAUF

„Rund um Burgaltendorf“

unter Teilnahme der Burgaltendorfer- und
Nachbar-Vereine.

Start: 10 Uhr Schulsportplatz Holteyerstraße

Fernsehdienst

Gohr & Pieper

Meisterbetrieb

für Radio - Fernsehen - Phono- u. Antennenbau


43 Essen-Rüttenscheid, Alexanderstraße 25, Tel. 791914

43 Essen-Burgaltendorf, Mölleneystraße 23, Tel. 570403

großer Turnerball

mit einem „Feuerwerk der guten Laune“ unterhalten Sie beliebte Künstler von Funk, Fernsehen und Schallplatte

Es wirken mit


-  Waldemar Drees als Sprecher und Funkhumorist bekannt aus den Sendungen „Lachendes Weinland“, führt durch das Programm
- Mister John der humoristische Jongleur mit seiner sensationellen Porzellan-Show aus dem TIVOLI in Kopenhagen
- Fred Westen großartig, komisch, köstlich! Der größte Karikaturist der Gegenwart.
- Mia Grünert das „As“ unter den Komikerinnen der Bundesrepublik.
- Fred Faber der Verwandlungskünstler der internationalen Spitzenklasse, ein Universal-artist als Gast aus dem TIVOLI in Kopenhagen.
- Britta Corro bekannt von der Schallplatte, singt Lieder, Schlager und Folklore.

ZUM TANZ

spielt die Big Band des Polizei-Musikkorps der Stadt Essen
unter der Leitung von Klaus Krämer

Beginn: 19.30 Uhr – Eintritt: 5,90 DM zuzüglich Sportgroschen für Sporthilfe einschl. Hin- und Rückfahrt.

Ort: Stadtgarten in Essen-Steele

 Für Hin- und Rückfahrt wird ein Sonderbus eingesetzt: Hinfahrt: 18.15 und 19 Uhr ab Busbahnhof mit Haltepunkten Glettenberg, Brauksiepe und Schöne Aussicht – Rückfahrt: 0.30 und 1.15 Uhr.

Willi Hennig K. G.

Sanitär - Heizung - Lüftung

28 Bremen-Osterholz, Uphuser Straße 8

grüßt alle Turnschwestern und Turnbrüder der

Einigkeit-Familie



U n s e r e n T o t e n



Wir gedenken unserer
gefallenen, vermißten
und
verstorbenen Mitglieder
und schließen sie
in unsere Feier ein.

E h r e i h r e m A n d e n k e n !

Feierstunde mit Jubilarehrung

Sonntag, 26. September 1976, 10.30 Uhr
Aula des Schulzentrums in Essen-Burgaltendorf, Hauptstraße

Begrüßung durch den Vorsitzenden

Eduard Spengler

Totenehrung

Wohin soll ich mich wenden?
(Franz Schubert)

Sängervereinigung 1866

Festvortrag

Der Verein – Garant des freien Sports“

Albert Pürsten, MdL
stellv. Vorsitzender des Sportausschusses
im Landtag NRW

Hoffnung
(H. Lang)

Sängervereinigung 1866

Grüßworte

Vertreter von Rat und Verwaltung,
Verbänden und Vereinen

Ehrungen

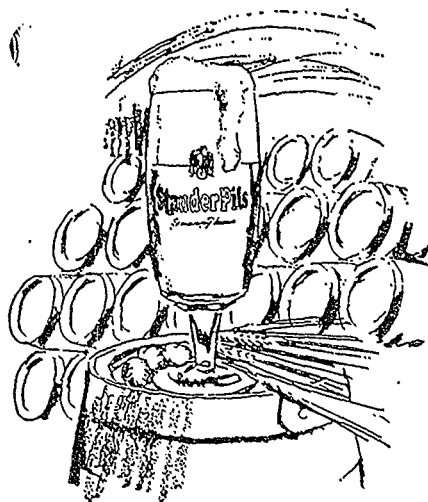
„Lied, kling' in die Welt“
(H. Kleinertz)

Sängervereinigung 1866

Lied der Freundschaft
(Satz v. W. Klink)



Stauder Pils
Premium Klasse



Es ist Ihr Wohl, das uns am Herzen liegt...

Stauder Pils »Premium Klasse«
Das bekömmliche Bier. Rein im Charakter
und von allerfeinster Brauart: es ist
für Ihr Wohl in Ruhe gereift.

PRIVATBRAUEREI JACOB STAUDER 43 ESSEN STAUDERSTRASSE 88

Die Jubilare des Vereins

Über 25 Jahre Mitglied:

Bach, Willi *
Bach, Marita *
Barbenheim, Hildegard *
Beckmann, Aloys *
Bendel, Willi *
Brauksiepe, Inge *
Brunne, Renate *
Collenberg, Hans *
Follrichs, Luise
Grünendahl, Otto *
Hennig, Klara *
Hörster, Gisela *
Kraft, Emil
Kremer, Gerda *
Lindenberg, Waltraud *
Lucius Dieter *

Möhle, Karl *
Oberste Brandenburg, Hans *
Oberste Brandenburg, Heinz *
Oerding, Gertrud *
Raß, Hans *
Röpke, Karl-Josef *
Schäfer, Anne *
Schulte, Doris *
Schumann, Marga *
Spengler, Linny
Sprenger, Jakob *
Sprenger, Josef *
Szepan, Rolf *
Voss, Eugenie *
Wörmann, Klara *

Über 30 Jahre Mitglied:

Bach, Dieter
Berndt, Erika
Berndt, Heinz

Bredendiek, Helmut
Brunne, Friedhelm
Streicher, Karl-Heinz

Die mit einem * versehenen Mitglieder werden in diesem Jahre geehrt.

Über 40 Jahre Mitglied:

Beck, Elisabeth *
Breibach, Hans
Golz, Anni *
Isenbruch, Irmgard *
Kasprzak, Ernst
Klose, Luise
Koch, Alfred
Makrutzki, Manfred
Makrutzki, Ruth *

Osten, Hanni
Raulf, Dr. Friedrich
Spengler, Eduard *
Spengler, Margret *
Streicher, Heinrich
Tacke, Maria
Wittpoth, Lotti *
Wolf, Elisabeth *

Über 50 Jahre Mitglied:

Hennig, Walter
Hennig, Willi
Kappert, Franz *
Neuhaus, Hans
Neuhaus, Kurt
Neuhaus, Walter *

Römer, Josef *
Schlüter, Fritz *
Schuchardt, Heinz *
Spengler, Hugo *
Spengler, Willy
Streicher, Karl *

Über 60 Jahre Mitglied:

Gardemann, Wilhelm *

Die mit einem * versehenen Mitglieder werden in diesem Jahre geehrt.

Woche der offenen Turnstunden vom 27. 9. bis 1. 10. 1976
Turnhalle an der Holteyer Straße

Montag:	17.00 Uhr 18.30 Uhr 20.00 Uhr	Jungen 10–14 Jahre m. Jugend 15–18 Jahre Frauen
Dienstag:	15.30 Uhr 17.00 Uhr 18.30 Uhr 20.00 Uhr	Jungen 6–9 Jahre Leistungsgruppe der Mädchen w. Jugend 14–18 Jahre Frauen
Mittwoch:	15.00 Uhr 16.00 Uhr	Mutter und Kind Mutter und Kind
Freitag:	15.00 Uhr 16.00 Uhr 17.00 Uhr 18.00 Uhr 19.00 Uhr 20.00 Uhr	Mädchen 6 Jahre Mädchen 7–8 Jahre Mädchen 9–10 Jahre Mädchen 12–13 Jahre Leichtathleten gem. Turnen für jedermann

Volleyballtraining:

Montag:	20.00 Uhr Turnhalle E.-Überruhr, Überruhrstraße
Donnerstag:	20.00 Uhr Turnhalle E.-Steele, Wolfskuhle

Handel mit Walzstahl in Ila-Qualität
Maßblechproduktion

Handel mit Nutzeisen und wieder-
verwendungsfähigen Anlageteilen

Oberbaustoffe – Bauschienen

Abbruch von Industrieanlagen

An- und Verkauf von Schrott

Export / Import



ALTWERT

43 Essen-Steele · Breloher Steig 1
Telefon (02 01) 56 71 · Telex 857 9711

Samstag, den 2. Oktober 1976, 15 Uhr

Damen- Volleyball-Turnier

in der Turnhalle Holteyer Straße

Teilnehmende Vereine:

V. f. L. Kray

Tbd. 1900 Überrauch

V. f. L. Winz-Baak

TV „Einigkeit“ Burgaltendorf

Sonntag, den 3. Oktober 1976, 10 Uhr

Herren- Volleyball-Turnier

in der Turnhalle Holteyer Straße

Teilnehmende Vereine:

TV Linden-Dahlhausen

Tbd. 1900 Überrauch

TV Bredeney

TV „Einigkeit“ Burgaltendorf

Besuchen Sie unsere Turnstunden.

Sie finden bestimmt die richtige Übungsstunde
und einen netten Kreis, lebensfroher, geselliger,
sportlicher Freunde.
